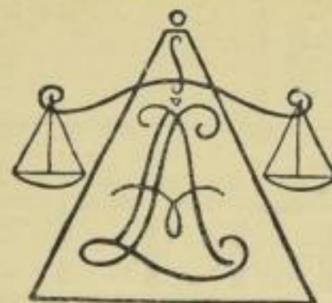


ALBERT LANGEN
VERLAG
FÜR LITTERATUR UND KUNST
MÜNCHEN



Ⓜ

Ende Oktober wird erscheinen:

Ⓜ

Roald Amundsen

Die Nordwest-Passage

Meine Polarfahrt auf der Gjøa 1903—1907

Mit 140 Abbildungen und 3 farbigen Karten
Umschlagzeichnung von Wilhelm Schulz

Wohlfeile Volksausgabe

Geheftet 6 Mark, in Leinen 8 Mark, in Halbfranz 10 Mark

Diese billige Volksausgabe des schönen Werkes, das sich ganz besonders zu Geschenkzwecken eignet, wird dem Sortimentsbuchhandel jetzt — für das Weihnachtsgeschäft sehr willkommen sein. Wir bitten um fleißige Verwendung; das Buch läßt sich, zumal zu so geringen Preisen, gewiß spielend verkaufen.

In Rechnung mit 25%, bar mit 33 $\frac{1}{3}$ %, Partie 7/6

Münchener Neueste Nachrichten: In der unheimlich anschwellenden Polarliteratur wird Roald Amundsens Buch, das den Titel „Die Nordwest-Passage“ führt, ohne Zweifel einen Ehrenplatz erhalten. Die Darstellungsweise Roald Amundsens wird gekennzeichnet durch einen knappen Stil und durch frische und lebendige Schilderungen. Nie verliert er sich in eine trockene Reisebeschreibung; seine Schreibweise ist nicht von langweiliger Breite. Im Gegenteil! Selbst den undankbarsten Stoff versteht Amundsen mit seinem köstlichen Humor fesselnd zu gestalten. Und wenn dann noch dazukommt, daß der Text mit glänzenden Illustrationen geradezu übersät ist, wird man nicht daran zweifeln können, daß „Die Nordwest-Passage“ auf dem Büchermarkt den Preis davontreten wird, gerade wie Nansens „Durch Nacht und Eis“. Was aber Amundsens Buch auch vor diesem Standardwerk auf dem Gebiete der Polarliteratur einen großen Vorzug verleiht, ist der Umstand, daß die „Gjøa“-Leute auf ihrer abenteuerlichen Fahrt der Nordküste von Nordamerika entlang viele Eskimostämme trafen und näher kennen lernten, die sich noch auf der Stufe des Steinalters befanden. Aus diesem Grunde erhält „Die Nordwest-Passage“ auch ein außerordentliches ethnographisches Interesse.

München, Mitte Oktober 1910